

Inhaltsverzeichnis

I	Grundlagen	1
1	Theory of Mind: Anfänge und Ausläufer	3
	<i>Hans Förstl</i>	
1.1	Definition	4
1.2	Verwandte Leistungen und Konzepte	4
1.3	Philosophie	6
1.4	Ökonomie	7
1.5	Neurobiologie	8
1.6	Religion	9
	Literatur	10
2	Soziales Verhalten im Tierreich: Anklänge oder Ursprünge	13
	<i>Josef H. Reichholf</i>	
2.1	Einführung: Zwei Beispiele aus der Vogelwelt	14
2.2	Allgemeiner Ansatz der Evolutionsbiologie	15
2.3	Beschränkung auf das Sozialverhalten	16
2.4	Moralisches oder moralanaloges Verhalten bei Tieren	18
2.5	Einsichtiges Verhalten	20
	Literatur	21
3	Geistige und moralische Emphronesis in Hochland-Neuguinea – Beispiele aus der Kultur der Eipo	23
	<i>Wulf Schiefenhövel</i>	
3.1	Einleitung	24
3.2	Die Eipo – Moderne Modelle der Vergangenheit	25
3.3	Ergebnisse	26
3.3.1	Ego im Netz vielfältiger sozialer Beziehungen und Interaktionen – Szenario für die Evolution des »sozialen Gehirns«	26
3.3.2	Empathie	28
3.3.3	Geistige Emphronesis	30
3.3.4	Moralische Emphronesis	32
	Literatur	36
4	Mentalizing theories oder theories of mentalizing?	39
	<i>Armin Nassehi</i>	
4.1	Einführung	40
4.2	Mead: Mentalisierung als Interaktion	41
4.3	Luhmann: Mentalisierung als Kommunikation	44
4.4	Bourdieu: Mentalisierung als Praxis	48
4.5	Resümee	50
	Literatur	51

5	Zur Evolution der Theory of Mind – evolutionsbiologische Aspekte und neuronale Mechanismen	53
	<i>Martin Brüne und Max Bender</i>	
5.1	Einführung	54
5.2	Stellt die Theory of Mind eine Anpassung an die zunehmende Komplexität frühmenschlicher Sozialstrukturen dar?	54
5.3	Das Problem des reziproken Altruismus unter nichtverwandten Individuen	55
5.4	Die Theorie von den »sozialen Verträgen (social contract theory)«	56
5.5	Evolutionäre Spieltheorie	56
5.6	Neuronale Korrelate menschlicher ToM-Entwicklung	58
	Literatur	59
6	Entwicklung der Theory of Mind in der Kindheit	61
	<i>Beate Sodian, Hannah Perst und Jörg Meinhardt</i>	
6.1	Einleitung	62
6.2	Das Konzept falscher Überzeugung (false belief)	62
6.3	Implizites vor explizitem Verständnis	64
6.4	Theory-of-Mind-Defizit bei Autismus	66
6.5	Entwicklung einer fortgeschrittenen Theory of Mind	67
6.6	Theoretische Erklärungen der Theory-of-Mind-Entwicklung	70
6.6.1	Theorie-Theorie	70
6.6.2	Simulationstheorie	70
6.6.3	Modularitätstheorie	71
6.7	Die Rolle von Perspektiven und Bezugssystemen bei der Theory-of-Mind-Entwicklung	72
6.8	Theory of Mind und exekutive Funktionen	72
	Literatur	73
7	Neuronale Mechanismen sozialer Kognition unter genetischem Einfluss	79
	<i>Andreas Meyer-Lindenberg</i>	
7.1	Ansätze der sozialen Neurowissenschaften	80
7.2	Williams-Beuren-Syndrom	80
7.2.1	Allgemeine neuropsychologische Auffälligkeiten	80
7.2.2	Besonderheiten im Sozialverhalten	81
7.3	fMRT-Untersuchungen	82
7.3.1	Amygdala	82
7.3.2	Präfrontalkortex	84
7.3.3	Pfadanalyse	85
7.4	Genetische Faktoren	86
	Literatur	87
8	Funktionell-neuroanatomische Grundlagen der Theory of Mind	89
	<i>Monika Sommer, Katrin Döhnelt, Tobias Schuwerk und Göran Hajak</i>	
8.1	Neurokognitive Grundlagen der Überzeugungsattribution	90
8.1.1	Domänenspezifische vs. domänenübergreifende Prozesse	92
8.1.2	Die Rolle des medialen Präfrontalkortex	92
8.1.3	Die Rolle der rechten temporoparietalen Region	93

8.2	Neuronale Grundlagen des Wunschverständnisses	95
8.3	Entwicklungsbedingte Modulationen der neuronalen Grundlagen der Theory of Mind	98
8.3.1	Strukturelle Befunde zur Hirnentwicklung von der Kindheit bis in das Erwachsenenalter	98
8.3.2	Funktionelle Veränderungen während der Kindheit und Jugend	99
	Literatur	101
9	Zelluläre Korrelate der Theory of Mind: Spiegelneurone, Von-Economo-Neurone, parvo- und magnozelluläre Neurone	103
	<i>Alexander Walther und Hans Förstl</i>	
9.1	Einführung	104
9.2	Spiegelneurone	104
9.2.1	Nichtmenschliche Primaten	104
9.2.2	Homo sapiens.	104
9.2.3	Kritische Betrachtung.	105
9.3	Spindelneurone (Von-Economo-Neurone)	106
9.4	Magno- und parvozelluläre Neurone	107
9.5	Diskussion der Kandidaten	108
	Literatur	109
10	Theory of Mind und Self-Projection	111
	<i>Matthias L. Schroeter und Stefan Frisch</i>	
10.1	Einleitung	112
10.2	Theory of Mind und Self-Projection	112
10.3	Neurale Korrelate von Self-Projection	113
10.4	Das neuronale Tertium Comparationis der Self-Projection	114
10.5	Self-Projection bei Demenz	116
10.6	Zusammenfassung und kritische Würdigung	118
	Literatur	119
11	Theory of Mind und Kommunikation: Zwei Seiten derselben Medaille?	121
	<i>Evelyn C. Ferstl</i>	
11.1	Einführung	122
11.2	Sprache und Theory of Mind	122
11.2.1	Charlotte: Ausdruck mentaler Zustände	123
11.2.2	Jonathan: Verbalisierung von ToM	123
11.2.3	Benedikt: Sprache als Testinstrument	123
11.3	Empirische Befunde	124
11.3.1	Wortebene: Lexikosemantische Prozesse	124
11.3.2	Satzebene: Syntaktische Verarbeitung	125
11.3.3	Textebene: Diskursproduktion und Textverstehen	126
11.4	Sprache, Theory of Mind und funktionelle Bildgebung	127
11.4.1	Die funktionelle Neuroanatomie von ToM.	127
11.4.2	Die funktionelle Neuroanatomie von Kommunikation	129
11.5	Lösungsvorschläge	130
	Literatur	131

12	Computer, künstliche Intelligenz und Theory of Mind: Modelle des Menschlichen?	135
	<i>Klaus Mainzer</i>	
12.1	Einführung	136
12.2	Klassische KI: Kognition, Wissen und formale Repräsentation	136
12.3	Neue KI: Kognition, Körperlichkeit und mentale Selbstorganisation	138
12.4	KI, Theory of Mind und menschliche Person	146
	Literatur	147
13	Selbst, Gehirn und Umwelt – konzeptuelle und empirische Befunde zum selbstbezogenen Processing und ihre Implikationen	149
	<i>Georg Northoff und Alexander Lütlich</i>	
13.1	Konzepte des Selbst	151
13.2	Konzept des selbstbezogenen Processing	152
13.3	Empirische Evidenz für das selbstbezogene Processing	152
13.3.1	Funktionelle Einheit	153
13.3.2	Modellierung von Unterschieden	153
13.3.3	Verknüpfung von selbstbezogenem Processing und Sensomotorik	154
13.3.4	Affektive Komponente	156
13.4	Implikationen des selbstbezogenen Processing für das Konzept des Selbst	156
13.5	Weitere Implikationen des selbstbezogenen Processing	157
13.5.1	Kortikale Midline-Strukturen, selbstbezogenes Processing und Default-mode-Netzwerk	157
13.5.2	Kortikale Midline-Strukturen, selbstbezogenes Processing und transkultureller Aspekt	157
13.5.3	Kortikale Midline-Strukturen, selbstbezogenes Processing und ToM	158
13.6	Bedeutung des Zusammenhangs zwischen Selbst bzw. kortikalen Midline-Strukturen und selbstbezogenem Processing für die Psychiatrie	158
13.6.1	Autismus	158
13.6.2	Schizophrenie	159
13.6.3	Depression	159
	Literatur	160
14	Menschliches Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Zuschreibung von Einstellungen	161
	<i>Albert Newen und Kai Vogeley</i>	
14.1	Begriffsbestimmungen und Leitfragen	162
14.2	Die sprachlichen Ausdrucksformen: Wesentlich indexikalische Selbstzuschreibungen	162
14.3	Empirische Theorien des Selbst und des Selbstbewusstseins	164
14.3.1	Selbstbewusstseinstheorien aus entwicklungspsychologischer Sicht	164
14.3.2	Die Natur des Selbst	168
14.4	Der theoretische Rahmen für eine Analyse von Selbstbewusstsein	171
14.5	Theory-of-Mind-Kompetenz	172
14.6	Theory of Mind aus der Sicht der Hirnforschung	173
	Literatur	179

15	Psychosomatische Aspekte der Theory of Mind	181
	<i>Harald Gündel</i>	
15.1	Einführung	182
15.2	Das Konzept der stufenweise differenzierten emotional awareness	182
15.3	Neurobiologische Kernkorrelate unbewusster, d. h. undifferenzierter Entwicklungsstufen der Emotionalität	183
15.3.1	Level 1 und 2 nach Lane u. Schwartz	183
15.3.2	Level 3–5 nach Lane u. Schwartz	184
15.4	Alexithymie und Fähigkeit zur Mentalisierung (Theory of Mind)	189
	Literatur	193
16	Künstlerische Selbstzweifel	195
	<i>Gunna Wendt</i>	
16.1	»Mit dem Ruhm ist auch die Angst gekommen«	196
16.2	»Mein ganzer Körper warnt mich vor jedem Wort«	198
16.3	Epilog: Impressionen zur Theory of Mind aus der Geschichte des Films	200
	Literatur	200
17	Identifikation und ihre Störungen	201
	<i>Hans Förstl und Katja Weber</i>	
17.1	Einleitung: Identität und Identifikation	202
17.2	Wahnhafte Missidentifikation: frühe Berichte	203
17.3	Wahnhafte Missidentifikation: Systematik	203
17.3.1	Ort, Zeit, Situation	203
17.3.2	Andere Personen	204
17.3.3	Selbst	205
17.4	Varianten der Missidentifikationen	205
17.5	Funktionelle Neuroanatomie	206
17.6	Ursachen der Identitätsstörungen	207
17.7	Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen)	209
	Literatur	210
18	Über objektive und subjektive Willensfreiheit	213
	<i>Gerhard Roth</i>	
18.1	Willensfreiheit und Theory of Mind	214
18.2	Das Für und Wider der Willensfreiheit	214
18.3	Warum wir uns frei fühlen, obwohl wir es im strengen Sinne gar nicht sind	216
18.3.1	Individueller Wille als Handlungsursache	216
18.3.2	Der scheinbar direkte Weg vom Wollen zum Tun	216
18.3.3	Die subjektive Unbestimmtheit künftiger Handlungen	217
18.3.4	Neuronale Mechanismen der Selbstzuschreibungen von Handlungen	218
18.3.5	Erwerb des Konzepts von Handlungsfreiheit in der frühen Kindheit	222
	Literatur	223

II	Störungen	225
19	Der ideengeschichtliche Hintergrund des Verlustes des Mitgefühls in der Psychiatrie im Nationalsozialismus	227
	<i>Juliane C. Wilmanns (†) und Gerrit Hohendorf</i>	
19.1	Charles Darwin: Kampf ums Dasein und Selektion als Entwicklungsprinzip	228
19.1.1	Evolutionslehre und Fortschrittsgedanke	230
19.1.2	Degenerationslehre und Kulturpessimismus	232
19.2	Die Entwicklung der Rassenhygiene in Deutschland zwischen Wissenschaft und Politik	234
19.3	Die Debatten um die Euthanasie seit Ende des 19. Jahrhunderts	238
19.4	Von der Euthanasie-Debatte zur tödlichen Ausgrenzung: Zwangssterilisation und »Euthanasie« im Nationalsozialismus	244
	Literatur.	249
20	Handlungsmotivation der NS-Euthanasieärzte	253
	<i>Michael von Cranach</i>	
20.1	Einführung	254
20.2	Der konkrete Tatablauf	255
20.3	Eugenik – Rassenhygiene – Ökonomie – Biopolitik	258
20.4	Heilung der Heilbaren und Tötung der Unheilbaren	260
20.5	Verantwortung und Gewissen	261
20.6	Kumpanei	261
	Literatur.	262
21	Kriminalität – Theory of Mind außer Kraft?	263
	<i>Herbert Steinböck</i>	
21.1	Einleitung	264
21.2	Sexualstraftaten – Kurzüberblick	264
21.3	Erfassung von Risikoveränderungen bei Sexualstraftätern	265
21.4	Theory of Mind bei Sexual- und Gewalttätern	267
	Literatur.	271
22	Die Erstellung von Täterprofilen: Denken wie der Täter?	273
	<i>Alexander Horn</i>	
22.1	Einleitung	274
22.2	Entwicklung der operativen Fallanalyse	274
22.3	Begriffsdefinition »Fallanalyse«	274
22.4	Grundlagen der Fallanalyse	275
22.5	Ausbildungskonzept zum polizeilichen Fallanalytiker	276
22.6	Einsatzmöglichkeiten der operativen Fallanalyse	276
22.7	Ablauf einer Fallanalyse	277
22.8	Ergebnisse einer Fallanalyse	277
22.9	Nachvollziehen des Täterhandelns vs. Denken wie der Täter	278
	Literatur.	279

23	Glaubhaftigkeitsbeurteilung	281
	<i>Prisca Jäger</i>	
23.1	Einleitung	282
23.2	Die Lüge als Leistung	282
23.3	Glaubhaftigkeitskriterien	284
23.4	Voraussetzungen für die Anwendbarkeit der Inhaltsanalyse	285
23.4.1	Aussagetüchtigkeit	286
23.4.2	Aussagezuverlässigkeit	286
23.4.3	Beurteilung der Qualität der Merkmale	288
23.5	Glaubhaftigkeitsbegutachtung und Theory of Mind	288
	Literatur	290
24	Gewaltdelikte jugendlicher Täter: Erscheinungsformen, Ursachen, psychiatrische Begutachtung	293
	<i>Franz Joseph Freisleder</i>	
24.1	Einführung	294
24.2	Jugendgewalt als gesellschaftliches Phänomen	294
24.3	Aggressives Verhalten zwischen Norm und Störungssymptom	294
24.3.1	Substanzmissbrauch	295
24.3.2	Psychosen und Borderline-Störung	296
24.3.3	Pädosexuelle Aggression	296
24.3.4	Brandstiftung	297
24.4	Medieneinflüsse und Dominoeffekte	297
24.5	Multifaktorielle Gewaltgenese	298
24.6	Theory-of-Mind-Defizit als Kausalfaktor?	298
24.7	Reife- und Schuldfähigkeitsbegutachtung	299
24.8	Dissozial-unterkontrollierte und gehemmt-überkontrollierte Aggressionstäter	300
24.9	Therapeutisch-pädagogische Ansätze	300
	Literatur	301
25	Theory of Mind und Borderline-Persönlichkeitsstörung	303
	<i>Michael Rentrop und Elisa Scheller</i>	
25.1	Einführung	304
25.2	Borderline-Persönlichkeitsstörung: diagnostische Kriterien und klinische Symptomatik	304
25.2.1	Neurobiologische Befunde	305
25.2.2	Strukturelle und funktionelle Magnetresonanztomographie	306
25.2.3	Ursachen der Borderline-Störung	307
25.3	Theory of Mind und Borderline-Störung	308
25.4	Störungsspezifische psychotherapeutische Behandlungsansätze und Theory of Mind	310
25.4.1	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT)	311
25.4.2	Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP)	311
25.4.3	<i>Mentalization-based treatment (MBT)</i>	313
	Literatur	315

26	Bedeutung der Theory of Mind für die Psychotherapie der Depression	319
	<i>Petra Dykieriek, Elisabeth Schramm und Mathias Berger</i>	
26.1	Allgemeine Überlegungen	320
26.2	Theory of Mind und affektive Störungen	320
26.2.1	Begriffsbestimmung	320
26.2.2	Stand der Forschung	321
26.2.3	Bedeutung von Theory-of-Mind-Leistungen für die Behandlung von Depressionen	323
26.3	Psychotherapeutische Verfahren bei Depression	325
26.3.1	Interpersonelle Psychotherapie (IPT)	325
26.3.2	Kognitive Verhaltenstherapie (KVT)	327
26.3.3	Cognitive Behavioral Analysis of Psychotherapy (CBASP)	329
	Literatur	334
27	Sind Theory-of-Mind-Defizite grundlegend für die Schizophrenie?	337
	<i>Dirk Leube und Tilo Kircher</i>	
27.1	Einführung	338
27.2	Theory of Mind und Schizophrenie	338
27.3	Theory of Mind bei Schizophrenie und funktionelle Neuroanatomie	341
27.4	Theory of Mind und Metarepräsentation	342
	Literatur	345
28	Autismus, Asperger-Syndrom und schizotypische Persönlichkeitsstörung	347
	<i>Matthias Dose und Katja Weber</i>	
28.1	Einführung	348
28.2	Autismus und Theory of Mind	348
28.3	Diagnostik autistischer Störungen	351
28.3.1	Vom Asperger-Syndrom zum »Aspie«	354
28.3.2	Autismus oder Schizoidie?	356
28.4	Schizoidie und Theory of Mind	357
	Literatur	358
29	Frontalhirninfarkte: Defizite der Theory of Mind und anderer Leistungen	361
	<i>Peter Marx, Claudia Wendel und Marilyn Koch</i>	
29.1	Gefäßversorgung des Frontalhirns	362
29.1.1	Arteria cerebri anterior (ACA)	362
29.1.2	Arteria cerebri media (ACM)	362
29.2	Hirnininfarkte	362
29.2.1	Mediainfarkte	362
29.2.2	Anteriorinfarkte	365
29.3	Theory of Mind im Kindesalter	368
29.4	Physiologische Aspekte der Theory of Mind	369
29.5	Selbst- und Fremdperspektive in Relation zu Theory of Mind	369
29.5.1	Selbstoperspektive	369
29.5.2	Fremdperspektive	370

29.6	Emotionale und kognitive Empathie	371
29.7	Hirnläsion und Theory of Mind	372
29.8	Hirnfarkt und Theory of Mind	372
	Literatur	375
30	Theory of Mind bei Patienten mit Morbus Parkinson und anderen Basalganglienerkrankungen	379
	<i>Elke Kalbe, Maren Boddennund und Richard Dodel</i>	
30.1	Einführung	380
30.2	Warum Theory-of-Mind-Störungen bei Morbus Parkinson und anderen Basalganglienerkrankungen?	380
30.2.1	Das »neuropsychologische Argument«	380
30.2.2	Das »neuroanatomische Argument«	381
30.2.3	Das »neurophysiologische Argument«	383
30.3	Aktueller Stand zu Änderungen der Theory-of-Mind-Fähigkeit bei Patienten mit Morbus Parkinson und anderen Basalganglienerkrankungen	383
30.3.1	Morbus Parkinson	383
30.3.2	Atypische Parkinson-Syndrome	387
30.3.3	Restless-legs-Syndrom (RLS)	390
30.3.4	Chorea Huntington	391
	Literatur	392
31	Degenerative Erkrankungen des Frontalhirns, delinquentes Verhalten und Theory of Mind	395
	<i>Janine Diehl-Schmid und Charlotte Flüh</i>	
31.1	Frontotemporale Demenz	396
31.2	Der Frontallappen und delinquentes Verhalten	397
31.2.1	Frontotemporale Demenz und Delikte	397
31.2.2	Kasuistiken	397
31.2.3	Moralisch-ethisches Empfinden	398
31.3	Frontotemporale Demenz und Theory of Mind	399
31.3.1	Emotionserkennung	399
31.3.2	Fauxpas, <i>false belief</i>	400
31.3.3	Theory-of-Mind-Tests in der Diagnostik der FTD	400
	Literatur	401
32	Theory of Mind im terminalen Koma und im coma dépassé	403
	<i>Rudolf W. C. Janzen</i>	
32.1	Einführung	404
32.2	Komasyndrome	404
32.2.1	Terminales Koma	404
32.2.2	Hirntod	406
32.2.3	Spinalisation	407
32.3	Locked-in-Syndrom – Hirnstammtod – coma dépassé	409
32.3.1	Locked-in-Syndrom	409
32.3.2	Hirnstammtod	410
32.3.3	Postanoxisches Koma	412
	Literatur	413

33	Theory of Mind in der frührehabilitativen Behandlung von Schwersthirngeschädigten in Koma und Wachkoma	415
	<i>Andreas Zieger</i>	
33.1	Einführung und Ziel	416
33.2	Wie ist es, schwersthirngeschädigt zu sein?	416
33.2.1	Autonomes Körperselbst	416
33.2.2	Potenziale für Therapieansätze	417
33.3	Wie ist es, im Koma/Wachkoma zu leben?	418
33.3.1	Bewusst-los sein als Extremfall von Theory of Mind	418
33.3.2	Erleben und Empfinden von Menschen im Koma/Wachkoma	419
33.4	Empathie, körpernaher Dialogaufbau und Entschlüsselung von Körpersemantik ...	419
33.5	Teamarbeit, Teamgeist, Teamkultur	421
33.6	Wie ergeht es Angehörigen?	422
33.7	Mutmaßlicher Wille	423
	Literatur	424
III	Synopse	427
34	Ich, der andere und mein Wille. Anmerkungen zur Theory of Mind	429
	<i>Detlev Ploog†</i>	
34.1	Conrad und Kopernikus	430
34.2	Versuche an Kindern	430
34.2.1	Voraussetzungen der Theory of Mind	430
34.2.2	Spiegelversuche	432
34.3	Versuche mit Schimpansen	434
34.4	Das neuronale System der Theory of Mind	438
34.5	Der Wille und das Wollen	439
	Literatur	440
	Farbtafel	441
	Stichwortverzeichnis	457

Theory of Mind

Neurobiologie und Psychologie sozialen Verhaltens

Förstl, H. (Hrsg.)

2012, XXVI, 466 S. 64 Abb., 19 Abb. in Farbe.,

Hardcover

ISBN: 978-3-642-24915-0